

Beachvolley-Grümpi mit Bar und Party

Murg. – Am Samstag findet ab 11 Uhr das 3. Murger Beachvolley-Grümpi statt. Neu steht direkt am See dank der Initiative des Turnvereins Murg ein festinstalliertes Beachvolley-Feld zur Verfügung. Damit bei Teilnehmern und Fans auch so richtig Feststimmung aufkommt, richtet der TV Murg direkt neben dem Spielfeldrand eine Beach-Bar im Festzelt ein, die den ganzen Tag in Betrieb ist. Für das leibliche Wohl gibt es Pizzen aus Don Giovannis mobilem Pizzaofen. Dank grosszügiger Unterstützung des Hauptsponsors Bank Linth warten attraktive Preise auf die Teilnehmer. Im Anschluss an das Turnier findet am Abend im Saggisteg eine öffentliche After-Party mit den DJs von Murg's Soundsystem statt. Der Eintritt ist frei. (pd)

Theater Flums sucht Schauspieler

Flums. – Für die Besetzung einiger Rollen sucht die Theatergesellschaft Flums noch junge Männer im Alter von ungefähr 16 bis 40 Jahren. Auch Frauen, die gerne Theaterluft schnupfen wollen, sind im Flumser Theater herzlich willkommen. Die nächsten Aufführungen sind am 19./25. und 26. Januar sowie am 1./2. und 3. Februar 2013. Interessierte sind gebeten, sich mit Urs Griesser in Verbindung zu setzen (tagsüber unter Telefon 081 2583844, abends unter 081 7333162 oder per E-Mail urs.griesser@bankcoop.ch). (pd)

98,9 Prozent haben bestanden

Von den Maturanden an den kantonalen Mittelschulen haben 98,9 Prozent bestanden. Insgesamt haben 1011 Schüler erfolgreich abgeschlossen, davon 186 in Sargans.

Sargans/St. Gallen. – Den gymnasialen Maturitätsausweis haben 717 Schülerinnen und Schüler erhalten, davon 116 an der Kantonsschule Sargans. Die Quote der Maturanden, die die Maturitätsprüfung bestanden haben, liegt bei hohen 98,9 Prozent. In einer Mitteilung schreibt die Staatskanzlei dazu, dass nur Vereinzelte durch die Abschlussprüfungen fallen, da während des vierjährigen Gymnasiums rund 20 Prozent der Schüler entweder eine Klasse repetieren oder die Schule verlassen müssen.

An den st. gallischen Mittelschulen werden nebst dem Gymnasium die Lehrgänge Fachmittelschule (FMS) und Wirtschaftsmittelschule (WMS) geführt. Den Fachmittelschulabschluss oder den Fachmaturitätsausweis haben 158 Schüler erworben, davon 38 in Sargans. Die Wirtschaftsmittelschule haben 136 Schülerinnen und Schüler bestanden, 32 von ihnen besuchen die Kantonsschule in Sargans.

Mit der Matura ist der prüfungsfreie Zugang zu allen Hochschulen und Universitäten gewährleistet. Die FMS bereitet auf Ausbildungsrichtungen vor, für die keine universitären Studien bestehen. Und die WMS bereitet optimal auf eine kaufmännische Tätigkeit oder auf ein Studium an einer weiterführenden Schule. (jg)

LEUTE

Daniel Bleisch, wohnhaft in Schwendi, hat seine vierjährige Ausbildung als Automatiker bei der Firma ABG-Packmat in Haldenstein erfolgreich beendet. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihm für die berufliche und persönliche Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg. (pd/sl)



Die Allrounderin: Catrin Schär arbeitet ganz nach Bedarf.



Die Zeit vergeht im Flug: Auch junge Gäste wissen sich im Sennäbeizli zu unterhalten. Es muss nicht immer das Jassen sein.

Hier gibts Währschafes

Die Alp Kohlschlag ist mit ihrem Sennäbeizli und der Gastgeberin Helen Pfiffner ein beliebter Treffpunkt für gemütliche Stunden. Auf der Alp wird ordentlich gegessen. Schon die Hin-fahrt ist ein Erlebnis.

Von Axel Zimmermann

Mädris. – Die alte Sennerei ist jetzt die Gaststube. Das Käsechessi, der Ankenkübel und aufgehängte Kuh-schellen sorgen für Atmosphäre. Viel Holz und Trockenblumen machen die Räume freundlich und heimelig. Der Steinplattenboden ist urchig. Dort, wo früher gekäst wurde, sind jetzt in den verschiedenen Räumlichkeiten Gäste willkommen. Die Wirtin Helen Pfiffner, Schwendi, sorgt mit ihrer bescheidenen Art dafür, dass jeder Wunsch im Alprestaurant geschwind und geschickt erfüllt wird.

Auf der Alp gibts keinen Ruhetag

Letztes Jahr ist sie eingesprungen, dieses Jahr verbringt sie den ganzen Sommer auf Kohlschlag: Helen Pfiffner hantiert in der kleinen Küche routiniert. Bei Bedarf gehen ihr manchmal, speziell an Sonntagen, ihre Tochter oder andere liebe Helfer, sowie die Allrounderin der Alp, Catrin Schär, zur Hand. Zu essen und trinken gibt es, was die Alp hergibt, sowie Währschafes aus dem Unterland.

Die Zufahrt nach Kohlschlag ist ausgeschildert. Das Strässchen führt vom Dorfplatz Mels via St. Martin, Mädris und Schwarzenberg bis zum Kohlschlag-Vorsäss auf 1454 Meter hinauf. Die Aussicht auf den Talkessel von Mels/Sargans, den Chapfensee und den Gonzen mit der Hochebene von Palfries ist immer wieder von Neuem atemberaubend. Falls der Besuch auf Kohlschlag länger dauert, bildet bei der Heimfahrt das Lichter-



Helen Pfiffner liebt ihre neue Aufgabe: Sie leistet erstmals eine ganze Saison auf Kohlschlag.

Bilder Axel Zimmermann

meer im mittleren Sarganserland den Blickfang.

Jeder hat seine Aufgabe

«Ich bin immer hier. Auf dieser Alp gehöre ich einfach dazu. Wir haben eine gute Gemeinschaft», berichtet Helen Pfiffner über ihren für sie selbstverständlichen Einsatz. Seit ihrem Saisonbeginn im Mai hat sie die Alp erst zwei Mal kurz verlassen, um Kommissionen in Mels zu besorgen. Zusammen mit dem Senn, dem Zuzenn, den beiden Kühern und der Allrounderin gehört Helen Pfiffner zum Team. Dazu kommen noch die beiden Rinder-

hirten, die auch guten Anschluss in der Sennerei haben.

Alle geben sich gegenseitig Halt. Jede und jeder hat seine Aufgabe, ausgeholfen wird gerne. Durchwegs ressortübergreifend arbeitet die Allrounderin Catrin Schär, eine Thurgauerin: Sie besorgt den Haushalt und die Schweine, hilft in der Sennerei, und ausnahmsweise sogar beim Eintreiben der Kühe.

Ein bewährtes Menu, das zum Angebot des Sennäbeizli gehört, sind Käsehörnli, Bauernwurst und Apfelmus. «Nachschöpfen inklusive», versteht sich von selbst. Auf Vorbestellung gibt es auch Raclette und Fondue für einen stimmungsvollen Alpabend. Auf der Speisekarte finden sich die bewährten Alpprodukte, inklusive frischem Joghurt. Die Auswahl der Getränke entspricht dem üblichen Standard von Gaststätten, der Kaffee schmeckt dank der neuen Maschine ebenfalls vorzüglich. Die selbstgemachten Serviettenhalter mit den eingebrannten Kühen, natürlich behornt, sorgen für eine sympathische Note.

Ein Treffpunkt für jeden Tag

In den verschiedenen Stuben des Sennäbeizli wird gelacht, gejasst und erzählt. Die Arbeit, die Familie, die Land- und Alpwirtschaft sind Diskussionsthemen. Drinnen wie draussen, je nach Wetter und Tageszeit, finden sich die Gäste ein. Bei praktisch jedem Wetter darf Helen Pfiffner Kundenschaft willkommen heissen. Das Fahrsträsschen zur Alp Kohlschlag ist gut

ausgebaut, Hindernisse in Form von Viehgattern gibt es keine. Direkt beim Sennäbeizli auf Kohlschlag-Vorsäss gibt es genügend Parkplätze.

Ortsunkundige werfen sicherheits-halber aber einen Blick auf die Landkarte, bevor sie in Mels abfahren – sonst besteht allenfalls die Gefahr, dass sie fälschlicherweise in Vermol, beim Chapfensee oder sogar am Flumser Kleinberg landen.

Die Freizeit im Alpggebiet

Zur Alp Kohlschlag gehören 133 Kühe, noch mehr Jungvieh sowie 185 Sauen. Die Alp, rund 600 Hektaren gross, erstreckt sich bis auf 2300 Meter hinauf. Entlang des Kohlschlagbaches gibt es verschiedene Grillstellen, zum Sennäbeizli gehören ein Kinderspielplatz und ein Massenlager.

Die Alp Kohlschlag, gelegen im Herzen des Sarganserlands, ist familienfreundlich; Wanderer und Biker sind willkommen.

Die Zahlen beeindrucken

Die Produktion auf der Alp Kohlschlag, inklusive der Alp Schwarzenberg, ist gewaltig: Rund 180 000 Kilogramm Alpmilch sind es jährlich. Daraus entstehen etwa 16 000 Kilogramm Alpkäse und Mutschli, 2000 Kilogramm Vorzugsbutter und diverse Joghurts. (az)



Bei Bedarf vor Ort: Corina Hug hilft ihrer Mutter gerne aus. Auch sie ist es sich gewohnt, anzupacken.